

4860/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Elisabeth Hlavac,
Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend EU - Initiativen für den Sudan

Den unterfertigten Abgeordneten liegt ein Bericht eines irischen Parlamentariers vor, der über die aktuelle Situation im Sudan Aufschluß gibt. Zwar werden im Zuge der "Operation Lifeline Sudan" der Vereinten Nationen monatlich 6.000 Tonnen Hilfsgüter bereitgestellt, was ca. die Hälfte von dem ist, was tatsächlich benötigt würde; die Verteilung vor Ort gestaltet sich jedoch äußerst schwierig, zumal die Verteilung aufgrund des Bürgerkrieges nur über den Luftweg erfolgen kann. Um Hilfsgüter effektiv unter der Bevölkerung zu verteilen, wäre es notwendig, daß die Transporte durch eine internationale Sicherheitstruppe entsprechend geschützt werden.

Was die Versorgung und Betreuung von Kindern betrifft, so versuchen kleinere NGOs - wie etwa die Organisation GOAL - die größte Not zu lindern. So versorgt GOAL in Turalei in der Gegend von Bahr El Ghazal ca. 2.000 Kinder unter fünf Jahre wöchentlich mit Lebensmitteln, aber auch mit proteinhaltigen Lebensmittlersatzstoffen sowie mit den notwendigsten Medikamenten.

Zwischen Jänner und Juli dieses Jahres sind 28 Fälle bekannt, in denen Regierungstruppen Bombenangriffe auf Ausgabestellen von Hilfsgütern, Krankenhäuser, Flüchtlingslager und sonstige Hilfseinrichtungen durchführten.

Seit Beginn des Bürgerkrieges im Sudan im Jahre 1983 sind ca. 2 Millionen Menschen durch dessen Folgen gestorben, ca. 4 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Laut UNICEF sind zur Zeit ca. 1,2 Millionen Menschen vom Hunger bedroht, 68 % der Kinder haben zumindest einen Elternteil verloren.

Angesichts dieser besorgniserregenden Situation für die Menschen im Sudan richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e

1. Werden Sie - insbesondere in Ihrer Eigenschaft als EU - Ratsvorsitzender - Initiativen innerhalb der Europäischen Union vorschlagen, um der Hungersnot im Sudan entgegenzuwirken?
2. Werden Sie Initiativen innerhalb der Europäischen Union vorschlagen, um sicherzustellen, daß europäische Hilfsgüter - Transporte so gesichert werden, daß die Lebensmittel und Medikamente tatsächlich bei den Hungernden einlangen?
3. Sehen Sie eine Möglichkeit für die EU, einen Beitrag zur Beendigung des Bürgerkrieges im Sudan zu leisten?